

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR möchte hiermit zu dem Auszug aus dem nachfolgenden Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung folgende Klarstellung vermitteln:

"Das ist eine Erpressung" Land setzt Abwasserzweckverbände unter Druck

Von: Michael Bertram

03.08.16, 20:49 Uhr (www.mz-web.de)

"An einer weiteren Fusion führt für den ZWA also womöglich kein Weg vorbei. Es sei denn, der Verband gibt sich damit zufrieden, wenn die Rampitzer für ihre Grundstücke biologische Kleinkläranlagen errichten oder deutlich stärker für den Anschluss ans Abwasser zur Kasse gebeten werden. Nur, welcher andere Verband käme für eine weitere Fusion in Frage? Ein Zusammenschluss mit dem AZV Merseburg erscheint unwahrscheinlich, obwohl Michaelis "warum nicht" fragt und lacht. Jedoch weiß auch sie, dass Verhandlungen mit einer in den Mitgliedskommunen unbeliebten Abwasserbeseitigung unausweichlich werden könnten: mit der Anstalt öffentlichen Rechts aus Weißenfels.

Vor einer solchen Fusion schrecken jedoch alle Bürgermeister der ZWA-Mitgliedskommunen zurück. Sie fürchten unter anderem extrem hohe Kosten, durch die Tönnies-Abwässer, die in Weißenfels aufbereitet werden. Während die Bürgermeister Bad Dürrenbergs und Weißenfels' zu Jahresbeginn bereits eine Fusion definitiv ausschlossen, verweist ZWA-Geschäftsführerin Johanna Michaelis auf unterschiedliche technische Konzepte beider Seiten. Sie hofft nun auf mögliche Vorschläge, die das Dilemma lösen können, in der kommenden Verbandsversammlung, die am 17. August stattfinden."

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR ist verwundert über diese Aussagen und möchte diese nachfolgend klarstellen.

Es ist nicht richtig, dass die Tönnies Abwässer zu extrem hohen Kosten führen. Im Gegenteil, die gemeinsame Aufbereitung der kommunalen und industriellen Abwässer führt auf der Weißenfelser Kläranlage zu deutlich günstigeren Betriebskosten, welche sich in niedrigen Schmutzwassergebühren niederschlagen. Die nachfolgende Übersicht vermittelt exemplarisch die aktuellen Schmutzwassergebühren im regionalen Umfeld.

Abwasserentsorger

Schmutzwassergebühr für den zentralen

Kanalanschluss	
Abwasserbeseitigung Weißenfels	2,01 €/m ³
ZWA Bad Dürrenberg, Entsorgungsgebiet Nord	2,37 €/m ³
ZWA Bad Dürrenberg, Entsorgungsgebiet Süd	3,73 €/m ³
Stadtwerke Zeitz (Eigenbetrieb Abwasser)	3,12 €/m ³
AZV Merseburg	2,60 €/m ³ (*)
AZV Unstrut-Finne	3,08 €/m ³
AZV Naumburg	2,17 €/m ³
AZV Naumburg, Entsorgungsgebiet Osterfeld	3,66 €/m ³

** Nach einem Presseartikel der MZ (vom 01.07.2016, 13:34 Uhr) "Aufregung um Gebühren für Abwasser AZV Merseburg will Preise erhöhen" wird die Gebühr von 2,60 €/m³ wohl erheblich steigen.*

Nicht unerheblich in der aktuellen Debatte, sind auch die deutlich geringeren Herstellungskostenbeiträge I und II. Mit der Erhebung der Herstellungskostenbeiträge I und II kamen relativ niedrige Summen zur Umlage. Nachweislich erfordern größere Kläranlagen wesentlich geringere Investitionen pro m³ Abwasser, was s.o. zu deutlich günstigeren Betriebskosten gegenüber bei kleineren Anlagen führt.

Die Aussagen der Bürgermeister aus Bad Dürrenberg und Weißenfels sind in dem vorgenannten Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung aus dem Zusammenhang gerissen. Der Verwaltungsrat der Abwasserbeseitigung Weißenfels hat bereits am 12.02.2014 einen Beschluss-Nr. 5-1/2014 gefasst, mit der Willensbekundung des Verwaltungsrates an einem Zusammenschluss mit dem AZV Saale-Rippachtal und dem ZWA Bad Dürrenberg zu arbeiten. An dieser Ansicht hat sich auch nichts geändert und diese Vorgehensweise wird auch aktiv vom Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels, Herrn Robby Risch, unterstützt.

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels arbeitet aktiv daran, einen solchen Zusammenschluss mit einem Nachbarverband innerhalb der nächsten Jahre zu ermöglichen. Diese Aktivitäten erfolgen nicht nur, weil die Landespolitik dies gern möchte, sondern aus eigener Überzeugung. In den nächsten Jahren wird der Gesetzgeber Auflagen definieren, welche den Kostendruck erhöhen werden. Um diese unausweichliche Kostensteigerung abzufedern und auf ein Minimum zu verringern, ist es erforderlich, die Abwasserentsorgung mit größeren Strukturen umzusetzen. Gelingt dies nicht, werden die

Kunden die Zeche bezahlen. Es ist für die Verantwortlichen der Abwasserbeseitigung unverständlich, dass man sich dieser nicht neuen Erkenntnis in der Nachbarschaft verschließt.

R I S C H
Oberbürgermeister
Vorsitzender des Verwaltungsrates
der Abwasserbeseitigung Weißenfels -AöR

D I T T M A N N
Vorstand
Abwasserbeseitigung Weißenfels - AöR